



Die Workshop-Reihe zum Leitbild der Stadt Pirmasens ist nun erfolgreich abgeschlossen. Da Transparenz für uns von großer Bedeutung ist, finden Sie nachfolgend die Ergebnisse des Workshops „Wirtschaftliche Lebensqualität“, der am 13. November 2024 im Forum Alte Post stattfand.

Die während des Workshops erarbeiteten Inhalte wurden originalgetreu und unverändert von den Arbeitswänden digitalisiert.

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung zur „Wirtschaftlichen Lebensqualität“ dienten als Ausgangspunkt und halfen dabei, zentrale Handlungsfelder zu identifizieren.

Dank des großen Engagements der Bürger konnten wertvolle Impulse gesammelt werden, die eine wichtige Grundlage für die Erstellung des Leitbildes bilden.



**DEINE MEINUNG.
DEINE STADT.
DEINE ZUKUNFT.**



LEITBILD- WORKSHOP

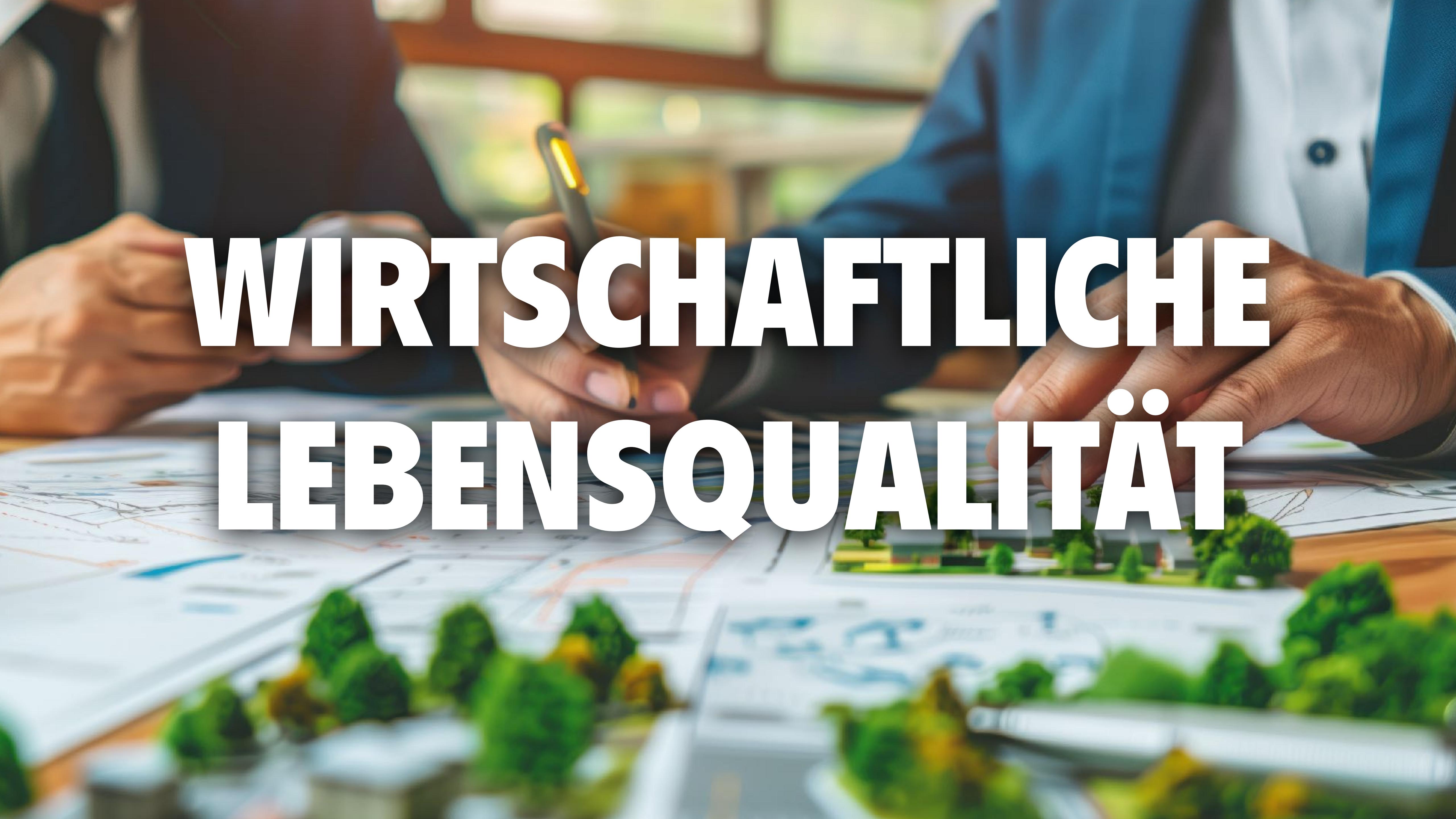
WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT

**Zu Beginn des Workshops wurden
alle Teilnehmer gefragt:**

**Mit welcher Haltung und welchen
Werten wollen Sie die Zukunft
unserer Stadt gestalten?**

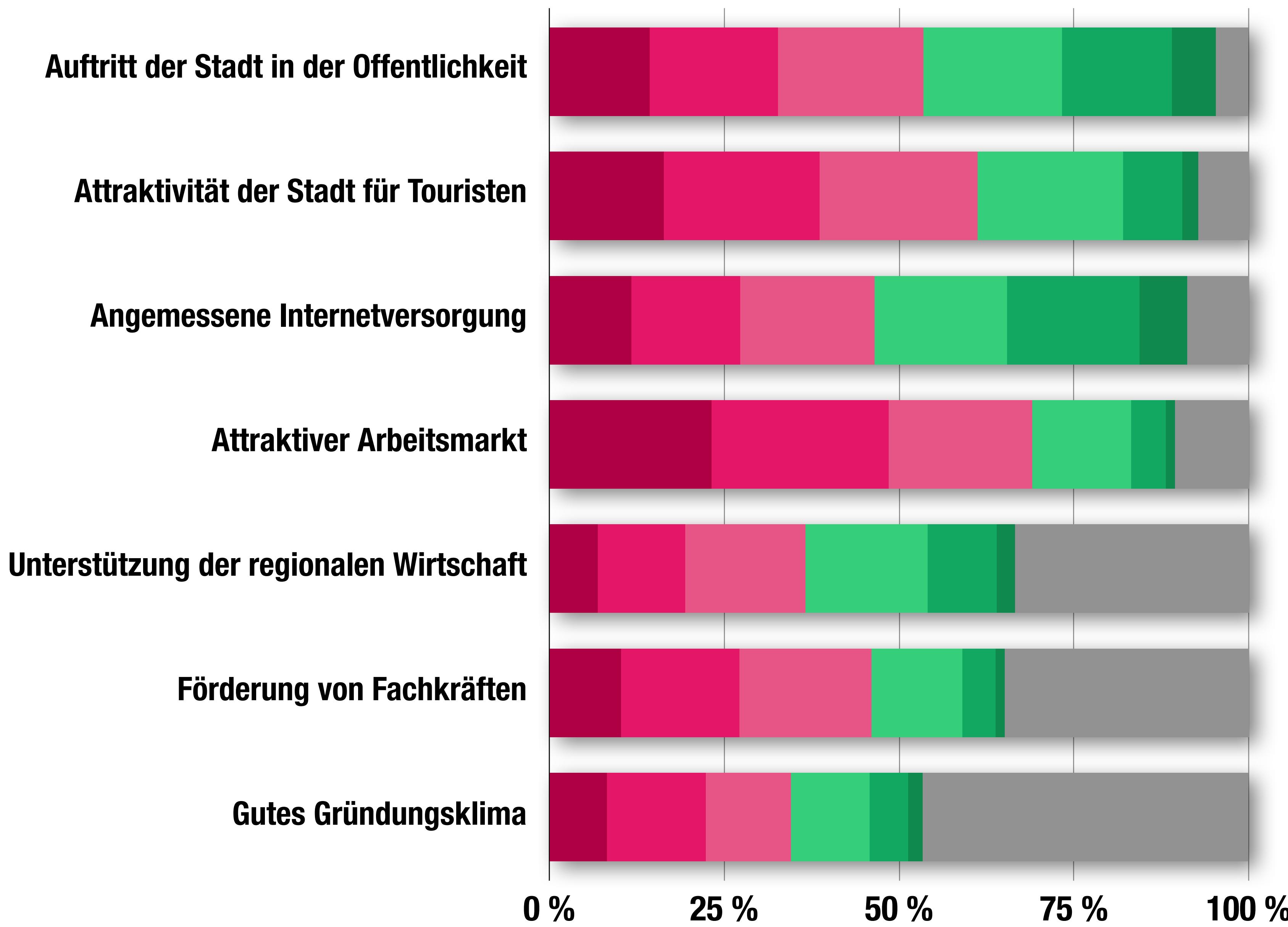


WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT



ERGEBNISSE AUS DER BÜRGERBEFRAGUNG

WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT

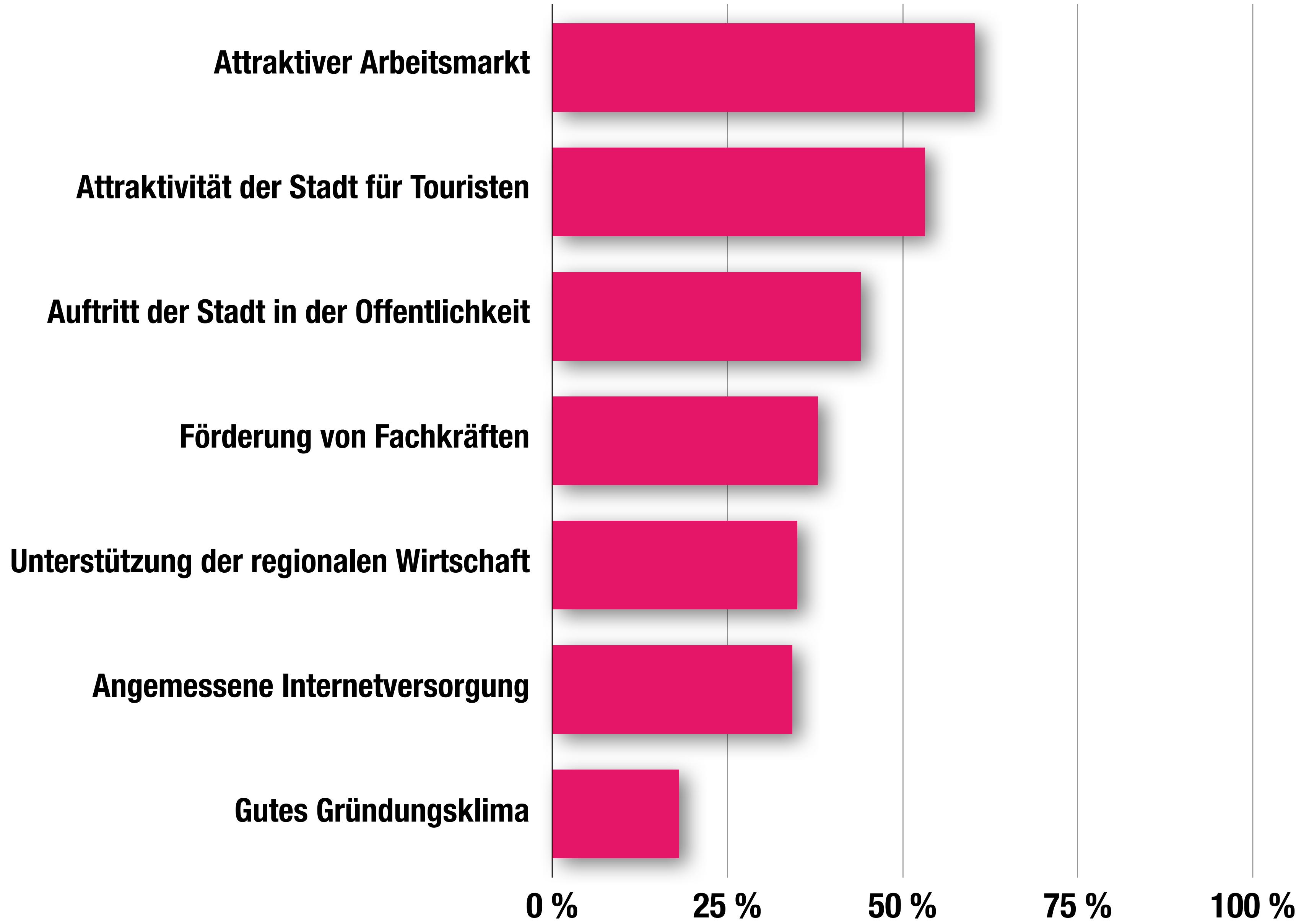


Beantwortet: 1.802

ERGEBNISSE AUS DER BÜRGERBEFRAGUNG

WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT

**WO Besteht DRINGENDER
HANDLUNGSBEDARF?**



Beantwortet: 1.802

ATTRAKTIVER ARbeitsmarkt

Arbeitsmarkt und Jobangebote

- Zu wenige attraktive Arbeitsplätze, gerade für Hoch-/ Geringqualifizierte, kaum Optionen für junge Studierte.
- Die geringe Auswahl an Ausbildungsplätzen außerhalb des Handwerks und das Fehlen innovativer Unternehmen und großer Firmen begrenzen die Jobmöglichkeiten.

Pendeln und Gehälter

- Viele Bürger pendeln in größere Städte, da das Lohnniveau in Pirmasens sehr niedrig ist
- Ohne New-Work-Ansätze und attraktive Arbeitsbedingungen wird es schwierig sein, langfristig Fachkräfte zu gewinnen.

Unternehmensansiedlung und Standortförderung

- Mehr Flächen für Industrieansiedlungen, um große Firmen und Produktionen anzulocken. Eine gezielte Förderung von Neuansiedlungen könnte den Wirtschaftsstandorts stärken..

Verkehrsanbindung und Infrastruktur

- Eine bessere Anbindung an Autobahnen und benachbarte Zentren durch den ÖPNV sowie eine stärkere Digitalisierung des Standorts könnten die Attraktivität von Pirmasens für Unternehmen und Arbeitnehmer erhöhen.

Qualifizierung und Betreuung

- Es besteht ein Missverhältnis zwischen qualifizierten Arbeitskräften und Personen ohne ausreichende Schul- und Berufsausbildung. Mehr Ausbildungs- und Betreuungsangebote sowie ein sozial betreuerter dritter Arbeitsmarkt könnten zur Entwicklung der Arbeitskräfte beitragen.

ATTRAKTIVITÄT DER STADT FÜR TOURISTEN

Stärkung des Tourismus

- Der Tourismus sollte durch Werbung generell, Events, Initiativen und gezielte Angebote angekurbelt werden.
- Die Stadt könnte ihre Attraktionen besser verknüpfen und das Potenzial als "Tor zum Pfälzerwald" stärker hervorheben.
- Es fehlt an Alleinstellungsmerkmalen und touristischen Super-Attraktionen.

Verbesserung der Sichtbarkeit und Erreichbarkeit touristischer Angebote

- Eine zentrale Tourist-Information mit besserer Erreichbarkeit und längeren Öffnungszeiten in der Innenstadt, verstärkte Werbung und eine umfassende Website, auf der alle Angebote zugänglich sind, könnten die touristische Präsenz verbessern.
- Zudem sollten Feste und Veranstaltungen stärker beworben werden, um mehr Menschen zu erreichen.

Positionierung als Outdoor- und Naturstadt

- Pirmasens könnte seine Lage am Pfälzerwald nutzen, um sich als Stadt der Natur und Outdoor-Erlebnisse zu etablieren, z. B. mit Geschäften für Outdoor-Bedarf und Angeboten in der Natur.

AUFTRITT DER STADT IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Neues & modernes Stadtbild etablieren

- Das Image der "Schuhstadt" ist nicht mehr zukunftsfähig; es braucht eine breitere Positionierung, die Pirmasens als attraktiven Standort für Unternehmen, Wissenschaft und Tourismus zeigt. Es ist wichtig, mit Mut ein neues Selbstbild & moderne Konzepte zu entwickeln.

Gezielte Außendarstellung

- Der Ruf der Stadt leidet oft unter medialer Darstellung.
- Mehr internationale Vermarktung und der Einsatz digitaler Kanäle könnten helfen, ein authentisches und positives Bild der Stadt zu vermitteln.
- Wissenschaftliche und innovative Kompetenzen der Stadt sollten stärker betont werden.

Attraktivität für Investoren und Besucher

- Um Pirmasens für Investoren und Touristen interessanter zu machen, sollte die Stadt gezielt ihre Nähe zum Pfälzerwald, niedrigere Lebenshaltungskosten und kurze Wege ohne Stau hervorheben.
- Werbung für regionale Erzeugnisse, eine breitere Außendarstellung der touristischen Angebote könnten dazu beitragen, die Attraktivität nach außen zu erhöhen.

Regionale Besonderheiten und Vorzüge sichtbar machen

- Mehr Werbung für die Region und ihre Einzigartigkeit, z. B. als Basis für Übernachtungen und als Tor zum Pfälzerwald. Die Stadt könnte sich als Basis für Outdoor-Erlebnisse und kulturelle Vielfalt positionieren, wobei auf pfälzische Klischees in der Kommunikation verzichtet werden sollte.

FÖRDERUNG VON FACHKRÄFTEN

Mangel an gut bezahlten Stellen und Perspektiven

- Es gibt zu wenige gut bezahlte Arbeitsplätze und Angebote für junge Akademiker im Umkreis.
- Die Förderung von Fachkräften sowie Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind unzureichend.

Fachkräftebindung und -gewinnung

- Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften müssen intensiviert werden, inklusive besserer Vernetzung mit Unternehmen, Förderung von Weiterbildungs- und Umschulungsangeboten sowie Erleichterung der Wohnungssuche.

Bildungs- und Ausbildungsförderung

- Die Bildung und Ausbildung, insbesondere für Jugendliche und ausländische Mitbürger, muss gestärkt werden.
- Die Hochschule verliert zudem an Bedeutung, was eine Gefahr für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte darstellt.

Wertschätzung und Unterstützung

- Fachkräfte erwarten mehr Wertschätzung und Unterstützung seitens der Unternehmen, einschließlich sozialer und gesellschaftlicher Integration.

ERGEBNISSE AUS DER BÜRGERBEFRAGUNG

WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT

WO Besteht DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF?

UNTERSTÜTZUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT

Mangelnde Unterstützung und Förderung für lokale Unternehmen

- Langjährig ansässige und kleine Betriebe fühlen sich übersehen und erhalten wenig Unterstützung.
- Hohe Mieten und hohe Gewerbesteuer belasten lokale Unternehmen und führen zu Abwanderung.

Bürokratie und Verwaltungsprozesse

- Hohe Bürokratie und lange Wartezeiten bei Antragsbearbeitungen erschweren Investitionen.
- Notwendigkeit für Bürokratieabbau und digitalisierte, schnellere Verwaltung.

Infrastruktur und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Fehlende Kaufkraft und hohe Energiepreise beeinträchtigen die wirtschaftliche Lage und Neuinvestitionen.
- Mangelnde Transparenz und Informationen zu verfügbaren Angeboten und Projekten.

Kommunikation und Zusammenarbeit

- Mehr Dialog mit Unternehmen erforderlich, um Bedürfnisse besser zu verstehen.
- Notwendigkeit zur Förderung von Corporate Social Responsibility (CSR) bei ortsansässigen Firmen.

ANGEMESSENE INTERNETVERSORGUNG

Ungenügende Internetversorgung

GUTES GRÜNDUNGSKLIMA

Bedarf an Gründeroffensive

- Schnelles Internet und Glasfaserausbau sind in vielen Stadtteilen und Vororten unzureichend.
- Dringender Bedarf an flächendeckender, leistungsstarker Internetversorgung
- Mobiles Arbeiten ist nicht möglich.

Unterstützung für Existenzgründer

- Existenzgründer benötigen mehr Unterstützung und finanzielle Anreize, insbesondere für lokale und communityorientierte Geschäftsideen.
- Die Einführung von Subventionen für Neugründungen könnte Gründungswilligen helfen.

Bürokratische Hürden abbauen

- Strenge gesetzliche und bürokratische Anforderungen behindern Gründungen und die regionale Wirtschaft.
- Bürokratie sollte im Verhältnis zu den Bedürfnissen von Gründern stehen und nicht hinderlich wirken.

Infrastruktur für Innovation und Startups

- Es mangelt an Ideenfabriken und Starthilfen, wie sie in anderen Städten bereits vorhanden sind.
- Ein Modell, das Wohnen und Gewerbe auf einer geförderten Fläche kombiniert, könnte Gründern den Einstieg erleichtern.

Mangelnde Transparenz über Unterstützungsmaßnahmen

- Informationen über bestehende Förderungen und Initiativen für Gründer sind nicht ausreichend oder nicht bekannt.

ERGEBNISSE AUS DER BÜRGERBEFRAGUNG

WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT

WO Besteht DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF?

Um fundierte Ergebnisse für das Leitbild zu erarbeiten, setzten wir auf ein methodisches Vorgehen, das den Teilnehmern unterschiedliche Perspektiven eröffnete. In kleinen Gruppen tauschten sie sich intensiv aus, entwickelten vielfältige Ansätze und dokumentierten

diese in den passenden Farben ihrer jeweiligen Rolle. Diese strukturierte Herangehensweise verband kreative Visionen, praxisnahe Lösungen und eine kritische Auseinandersetzung. Die Ergebnisse bilden eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung des Leitbildes.

TRÄUMER

Die Teilnehmer schlüpften zuerst in die Rolle des Träumers. Sie sollten sich vorstellen, dass für die Zukunft von Pirmasens alles möglich ist und dadurch die Potenziale der Stadt erkennen. Dabei ganz wichtig: Der Träumer denkt immer groß!

MACHER

Danach versetzten sich die Teilnehmer in die Rolle des Machers hinein, der sich darauf konzentrierte, wie sich die erträumten Ziele in die Realität umsetzen lassen. Der Fokus lag auf konkreten Maßnahmen.

KRITIKER

Abschließend betrachteten die Teilnehmer die Ergebnisse als Kritiker. Sie analysierten Risiken und Schwächen, erkannten aber auch Chancen und positive Aspekte, die weiter gestärkt werden können. Diese Reflexion führte zu einer konstruktiven Bewertung der Ansätze.







Alle weiteren Informationen finden Sie auf:

pirmsens.de/leitbild